

# Statische Matte

Englisch: Static Matte

VFX

Fest positionierte Schwarz- oder Graumaske im Bild — nutzt unbewegten Teil des Frames, um Bildbereich auszublenden oder mehrere Elemente übereinander zu legen. Klassisch im Cinemascope und Composite-Technik.

Eine statische Matte hält einen Bildbereich dauerhaft schwarz — unabhängig davon, ob die Kamera schwenkt oder die Action dahinter wechselt. Sie ist eine physische oder photographische Schwarz- oder Graumaske, die an einer festen Position im optischen System sitzt und während der gesamten Aufnahme — oder später beim Composite — einen Teil des Frames blockiert. Die klassische Anwendung: Cinemascope-Projektion. Weil der 2,39:1-Scope-Film nicht die volle Bildhöhe eines Standard-4K-Sensors ausfüllt, setzen Kameramänner oben und unten Matten ein — unbewegliche schwarze Streifen, die den natürlichen Rahmen betonen und das Seitenverhältnis sichern. Das funktioniert am Set direkt, indem man eine matte-box mit entsprechenden Masken vor das Objektiv montiert, oder nachträglich im Scan/Composite. Anders als die dynamische Matte, die sich mit der Kamerabewegung anpasst, bleibt die statische absolut fix: sie schneidet immer die gleichen Pixel aus. Beim optischen Composite — das klassische Verfahren, bevor digitale VFX den Alltag übernahmen — war die statische Matte unerlässlich. Zwei oder mehrere Negative laufen hintereinander durch die Compositing-Kamera, jedes Mal mit einer anderen Maske, um verschiedene Bildschichten zu kombinieren. Eine Landschaft unten, eine Figur oben, beide scharf und exakt positioniert — die Maske hält jede Ebene an ihrem Platz. Ohne sie verschwammen die Kanten oder überlagerten sich ungewollt. Heute nutzt man statische Matten hauptsächlich aus stilistischen Gründen — um einen Film bewusst in ein enges Cinemascope-Verhältnis zu pressen, oder um den Look klassischer Projekte zu zitieren. In der digitalen Post entsteht sie mit einem einfachen schwarzen Shape, der über alle Frames liegt. Sie ist pixelgenau, zeitlos und kostet keine Rechenzeit. Manche DPs verwenden sie auch, um störende Bildkanten zu verbergen — ungeplante Schatten, Reflektionen oder Aufbauelemente, die ins Bild gerutscht sind. Die statische Matte ist dann der schnellste Ausweg, anstatt Hunderte Frames nachzuarbeiten.